



falstaff / wein / ROTWEINSIEGER 2017

Mehr als 1600 aktuelle Rotweine aus Österreich hat das Falstaff-Magazin frisch bewertet und zum 38. Mal den Rotweinsieger gekürt. Den Titel 2017 holte sich John Nittnaus aus Gols.

TEXT PETER MÖSER FOTOS JAN EHM



»OBSERVER«

Falstaff

Position

www.observer.at

Geniessen, Wein, Essen, Reisen
Wien, im Februar 2018, Nr: Feb.-März, 8x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 42 675, Größe: 83,92%, easyAPQ: 83444,92 €
Auftr.: 8129, Clip: 11199637, SB: Carnuntum

FEST TOP B

2017

ÖSTERREICHS

FOTOS IAN EHM
KONZEPT & PRODUKTION FLORENCE W/BOW
STYLING VIERA OKAN KOVA
MAKE UP ALMA MILCIC
LOCATION HERZLICHEN DANK AN DARKRIDE
INSIDER / PRATER

feb. märz 2018 falstaff

15



falstaff wein / ROTWEINSIEGER 2017

Der ausgezeichnete Rotweinjahrgang 2015 war das zentrale Thema bei der großen Falstaff-Rotweinprämierung 2017. Wenig überraschend: Die Jury wurde mit einer enormen Zahl an Einreichungen konfrontiert, aus über 1600 Weinen wurden zunächst die etwa zweihundert Finalisten in den unterschiedlichen Sortengruppen und Kategorien ermittelt.

Im Gegensatz zum Folgejahrgang 2016, aus dem die roten Jungweine bereits für den Falstaff Grand Prix verkostet wurden und in dem die Ernte klein ausgefallen war, konnten sich die Rotweinerzeuger 2015 sowohl qualitativ als auch quantitativ über ein sehr gutes Jahr freuen. Ermittelt wurden die Falstaff-Sieger und Sortensieger in einer großen Blindverkostung, die sich über den Zeitraum von zwei Tagen erstreckte. Dann hatte das Gremium, das aus acht Experten und Expertinnen bestand, die Besten der Besten gewählt.

Zeitgleich mit dem Erscheinen des neuen Falstaff Rotweinguides für 2017/2018 wurden die besten Betriebe mit ihren prämierten Weinen in der Wiener Hofburg im Rahmen der alljährlichen Falstaff Rotweingala vorgestellt, hier wurden auch die Sieger bekannt gegeben und die Trophäen durch Falstaff-Herausgeber Wolfgang M. Rosam und die Vertreter zahlreicher Sponsoren überreicht.

Unterstützt wurde die Gala unter anderem von der Donau Versicherung, der S-Versicherung und der Wiener Städtischen, Ehrenpreise für den Falstaff-Sieger und Reserve-Trophy-Sieger kamen heuer von Edeluhrenhersteller Breitling und Reiseveranstalter Robin Tours. Angelockt von höchsten Erwartungen und von den mehr als 160 österreichischen Top-Winzern, die ihre prämierten Rotweine nach Wien mitgebracht hatten, wurde die Hofburg von den Besuchern regelrecht gestürmt. Fazit: Es wurde ein neuer Besucherrekord verzeichnet.



INFO

WEINGUT ANITA UND
HANS NITRNAUS
Untere Hauptstraße 49
7122 Gols
T +43 2173 2248
www.nittnaus.at

Falstaff-Sieger 2017 ist John Nittnaus aus Gols, der die Jury mit seinem feinen Leithaberg DAC 2015 aus der Ried Gritschenberg faszinieren konnte.



Die beste Cuvée und den zweithöchst bewerteten Wein des Bewerbs stellte Gerhard Markowitsch aus Göttlesbrunn, Carnuntum, mit Ried Rosenberg 2015



DIE BESTEN DES JAHRES

Die Einserfrage vor jeder Falstaff-Rotweinprämierung lautet: Wird dieses Mal der Falstaff-Sieger aus der Gruppe der Cuvéés oder aus der Sorte Blaufränkisch kommen? Denn es sind erfahrungsgemäß diese beiden Kategorien, aus denen der höchstbewertete Rotwein stammt. In diesen beiden Gruppen standen 229 reinsortige Blaufränkisch-Weine aus 2015 immerhin 303 Cuvéés gegenüber, vom Blauen Zweigelt wurden 210 Weine eingereicht.

Nun zum Endergebnis: Der Falstaff-Sieger 2017 ist ein Blaufränkisch. Und ein wunderbar nuancenreicher, mineralischer Vertreter vom Leithaberg, der sein Terroir in idealtypischer Weise zu präsentieren vermag. Es ist der Leithaberg DAC Ried Gritschenberg von John Nittnaus aus Gols.

Der zweitplatzierte Wein in der Sortengruppe Blaufränkisch wurde gleichzeitig auch dritter Falstaff-Sieger und versetzte viele Besucher der Rotweingala ob seiner Herkunft ebenso ins Staunen wie die Falstaff-Expertenjury. Es handelt sich um den Blaufränkisch Ried Leithen 2015 von Niki Windisch aus Großengersdorf im Weinviertel.

Beide Weine wurden mit 96 Punkten bewertet. Einen Punkt dahinter landete der drittbeste Blaufränkisch, der kommt wieder aus einer Paradelage für die Sorte, es ist der Eisenberg DAC Reserve Ried Reihburg vom Weingut Kopfensteiner im Südburgenland.

Zweiter Falstaff-Sieger wurde die beste Cuvée der Probe: Ried Rosenberg 2015 von Gerhard Markowitsch in Göttlesbrunn, der mit herausragenden 96 Punkten von der Jury bewertet wurde.

Diese wunderbare Cuvée aus Zweigelt, Merlot und etwas Blaufränkisch hat alles zu bieten, was man sich von einem eleganten und komplexen Rotwein mit Reifepotenzial erwarten darf. Erstaunlich, dass genau dieser Wein von »The Wine Advocate« unlängst mit nur 90 Punkten bewertet wurde. >

2

INFO

WEINGUT GERHARD MARKOWITSCH
Pfarrgasse 6
2464 Göttlesbrunn
T +43 2132 8222
www.markowitsch.at

falstaff / wein / ROTWEINSIEGER 2017

➤ Die kleine, aber feine Alltagscuvée Redmont 2015 von Markowitsch wurde bei Parker ebenfalls mit 90 Punkten bedacht, was im direkten Vergleich einigermaßen seltsam anmutet.

Auf den Plätzen zwei und drei in der Cuvée-Gruppe folgen zwei weitere Ikonen der heimischen Rotweinszene. Silber ging an den tollen Bela Rex 2015 von Albert Gesellmann aus Deutschkreutz, der dritte Rang an den Comondor 2015, mit dem John Nittnaus ein zweites Mal in dieser Probe nachdrücklich unterstrich, dass biodynamisches Arbeiten und große Rotweine durchaus keinen Widerspruch bilden müssen.

Sehr gute Ergebnisse brachte im Jahrgang 2015 auch die Rebsorte Blauer Zweigelt. Die besten Sortenvertreter lagen sehr eng beieinander, hier hat erst die zweite Komma-stelle über die Rangfolge im Finale entschieden.

Sortensieger in Sachen Zweigelt wurde diesmal Harald Kiss aus Halbturn mit seinem Neusiedlersee DAC Reserve Ried Waldacker 2015. Auf Platz zwei, nur einen Wimpernschlag dahinter, der Neusiedlersee DAC Reserve »65« von Robert Goldenits aus Tadt in Seewinkel. Der drittplatzierte Wein, der Zweigelt Haidacker 2015, kommt wie seine beiden Kollegen mit stattlichen 94 Punkten von Hans und Christina Netzl aus Göttlesbrunn, Carnuntum.

TOLLE BURGUNDER

Sehr beeindruckt waren die Verkoster von der Qualität der Pinot Noirs, die in der Spitze sogar etwas besser abschnitten als die St.-Laurent-Gruppe. Bei den Blauburgundern trugen sich vier Winzer in die Siegerliste ein, weil auf Platz drei zweimal die exakt idente Bewertung entfiel. Der Sortensieger kommt vom Wagram, den machte Karl Fritsch aus Oberstockstall mit dem Pinot Noir »P«, ebenso Mitglied der Biodyn-Gruppe Respekt wie der zweitplatzierte Fritz Wieninger mit dem Grand Select 2015 und der drittplatzierte >

3

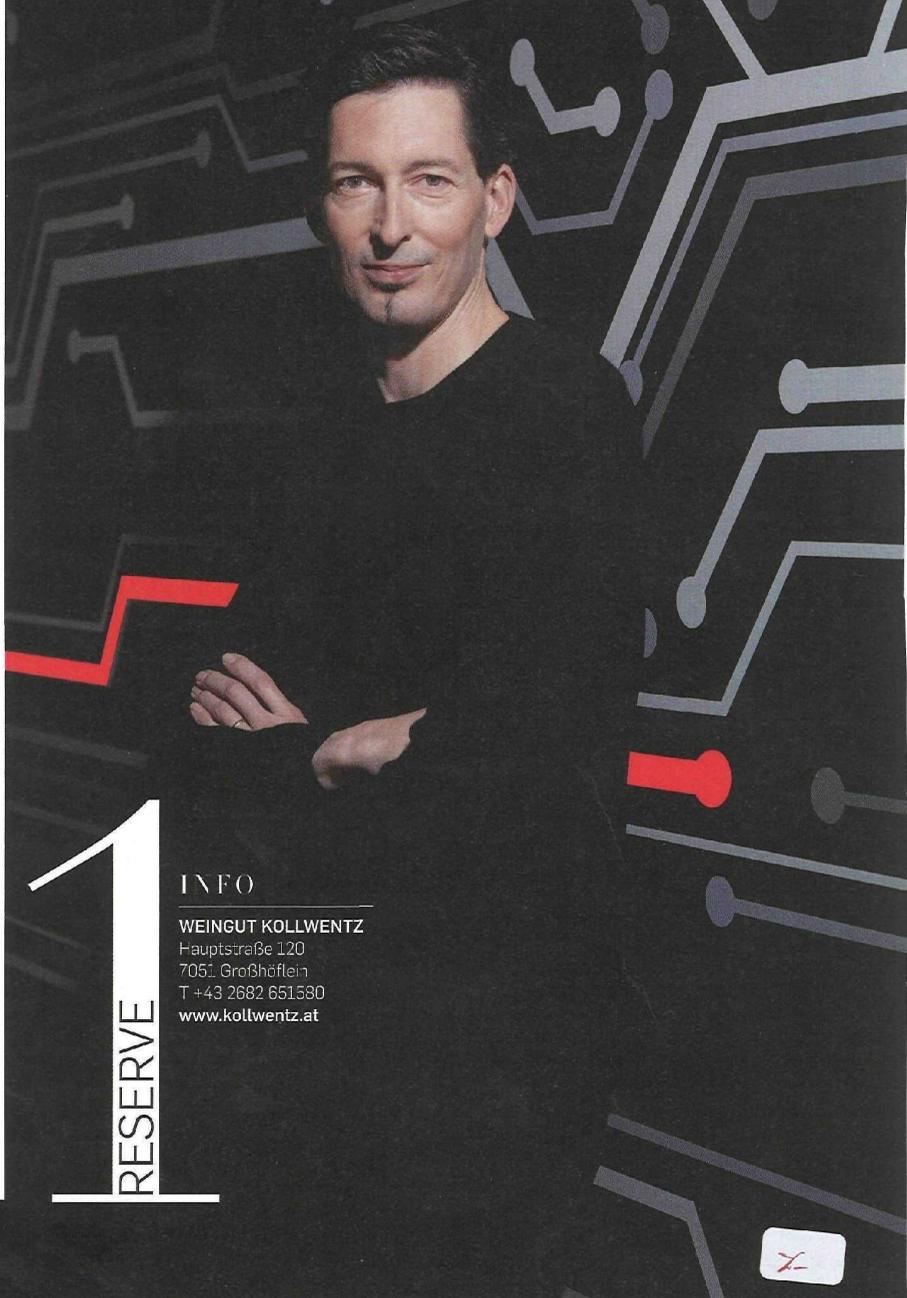
INFO

WEINGUT
NIKI WINDISCH
Kurze Zeile 66
2212 Großengörsdorf
T +43 2245 88228
www.weingut-windisch.at

Mit dem Blaufränkisch Ried Leithen holte der Newcomer Niki Windisch aus dem Weinviertel überraschend den dritten Rang im Gesamtklassement.



Die begehrte Falstaff Reserve Trophy 2017 konnte Andi Kollwentz aus Großhöflein mit dem Blaufränkisch Ried Setz 2013 für sich entscheiden.



7.
 > Fred Loimer aus Langenlois mit dem Pinot Noir Anning aus Gumpoldskirchen in der Thermenregion. Den geteilten dritten Rang holte sich Gerhard Markowitsch mit Ried Scheibner 2015.

In der Sortengruppe St. Laurent gewannen die Brüder Reinisch vom Johanneshof in Tattendorf mit dem stoffigen St. Laurent Holzspur 2015 vor dem Golser Markus Iro mit St. Laurent Herrschaftswald 2015. Den dritten Rang belegt das Weingut Johann Gisperg aus Teesdorf mit St. Laurent Reserve 2015.

In der Gruppe der Bordeaux-Sorten Merlot und Cabernet Sauvignon gab es einen Doppelsieg für Erich Scheiblhofer aus Andau. Sortensieger wurde der The Cabernet Sauvignon 2015, auf dem zweiten Rang platzierte sich der Cabernet Sauvignon vom Weingut Leberl in Großhöflein, und den dritten Platz errang der Cabernet Sauvignon Ried Ungerbergen 2015 vom Weingut Prieler in Schützen am Gebirge.

Hinter dem siegreichen The Merlot Perfection 2015 von Scheiblhofer rangiert der Merlot Sandwühler von Niki Windisch in Großengersdorf vor dem Merlot Unplugged 2015 von Hannes Reeh in Andau.

In der Sortengruppe Syrah traten diesmal rekordverdächtige 46 reinsortige Vertreter an. Sieger wurde das junge Weingut Ceel aus Rust mit dem Syrah Alte Reben 2015, das sich erstmalig in die Siegerliste eintragen konnte, vor The Shiraz von Erich Scheiblhofer. Den dritten Platz holte sich Albert Gesellmann aus Deutschkreutz mit dem Syrah 2015.

Falstaff Reserve Trophy-Sieger wurde Andi Kollwentz mit seinem Blaufränkisch Setz 2013. Platz zwei ging an das Weingut Rotweine Lang aus Neckenmarkt für den Blaufränkisch V-MAX Grande Réserve 2013. Dritter wurde das Weingut Toni Hartl aus Reisenberg mit Blaufränkisch Reisner 2013. <

RESERVE

INFO

WEINGUT KOLLWENTZ
 Hauptstraße 120
 7051 Großhöflein
 T +43 2682 651580
 www.kollwentz.at

! Die besten Rotweine aus dem neuen Guide
 • falstaff.at/rwg2018



falstaff wein / ROTWEINSIEGER 2017

DIE BESTEN ROTWEINE

FALSTAFF RESERVE TROPHY 2017



1. Blaufränkisch Setz 2013
Weingut Kollwentz, Großhöflein
2. Blaufränkisch V-MAX Grande Réserve 2013
Rotweine Lang, Neckenmarkt
3. Pinot Noir 2012
Weingut Josef Lentsch – Dankbarkeit, Podersdorf

CUVÉE



1. Ried Rosenberg 2015 – 2. Falstaff-Sieger
Weingut Gerhard Markowitsch, Göttlesbrunn
2. Bela Rex 2015
Weingut Gesellmann, Deutschkreutz
3. Comodor 2015
Weingut Anita & Hans Nittaus, Gols

BLAUFRÄNKISCH



1. Leithaberg DAC 2015
Gritschenberg – 1. Falstaff-Sieger
Weingut Anita & Hans Nittaus, Gols
2. Blaufränkisch
Ried Leithen 2015 – 3. Falstaff-Sieger
Weingut Niki Windisch, Großengersdorf
3. Eisenberg DAC Reserve Ried Reihburg
Weingut Kopfensteiner, Deutsch Schützen

ZWEIFELT



1. Neusiedlersee DAC Reserve
Ried Waldacker 2015
Weingut Harald Kiss, Halbturn
2. Neusiedlersee DAC Reserve »85«
Weingut Robert Goldenits, Tadtén
3. Zweifelt Haidacker 2015
Weingut Franz und Christina Netzl, Göttlesbrunn

PINOT NOIR



1. Pinot Noir »P« 2015
Weingut Karl Fritsch, Oberstockstall
2. Pinot Noir Grand Select 2015
Weingut Fritz Wieninger, Wien



3. ex aequo Pinot Noir Ried Scheibner 2015
Weingut Gerhard Markowitsch, Göttlesbrunn

3. ex aequo Pinot Noir Anning –
Gumpoldskirchen 2015
Weingut Fred Loimer, Langenlois

ST. LAURENT



1. St. Laurent Holzspur 2015
Weingut Johanneshof Reinisch, Tattendorf
2. St. Laurent Herrschaftswald 2015
Weingut Markus Iro, Gols
3. St. Laurent Reserve 2015
Weingut Johann Gispert, Teesdorf

CABERNET SAUVIGNON



1. The Cabernet Sauvignon 2015
Weingut Erich Scheibhofer, Andau
2. Cabernet Sauvignon 2015
Weingut Leberl, Großhöflein



3. Cabernet Sauvignon Ried Ungerbergen 2015
Weingut Prieler, Schützen am Gebirge

MERLOT



1. The Merlot Perfection 2015
Weingut Erich Scheibhofer, Andau
2. Merlot Sandwühler 2015
Weingut Niki Windisch, Großengersdorf
3. Merlot Unplugged 2015
Weingut Hannes Reeh, Andau

SYRAH



1. Syrah Alte Reben 2015
Weingut Ceel, Rust
2. The Shiraz 2015
Weingut Erich Scheibhofer, Andau
3. Syrah 2015, Weingut Gesellmann,
Deutschkreutz



3. Zweifelt Alte Reben 2016
Weingut Paul Achs, Gols

BLAUFRÄNKISCH GRAND PRIX 2017

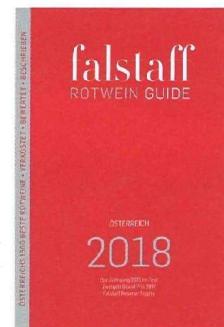


1. Blaufränkisch Classic 2016
Weingut Erich Scheibhofer, Andau

CUVÉE GRAND PRIX 2017



1. Siglos 2016
Weingut Johann Heinrich, Deutschkreutz



Rotweinguide
2018
Falstaff
Verlags-GmbH
€ 14,90,
erhältlich im
Handel oder
online

DER FALSTAFF ROTWEINGUIDE 2018

Im aktuell zum 21. Mal erschienenen Falstaff-Rotweinguide veröffentlicht die Falstaff-Redaktion unter Chefredakteur Peter Moser die besten Rotweine Österreichs. Es sind exakt 1530 Weine von etwa 450 österreichischen Top-Weingütern darin beschrieben und bewertet, die aktuell am Markt sind und die erforderliche Bewertung von mindestens 85 Punkten aus 100 erreicht haben. Als besonderer Leserservice wurde auch der Ab-Hof-Preis der Weine ermittelt. Bei jedem Wein ist der Kontakt zum Winzer mittels Internetadresse angegeben. Die Weine mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis sind gesondert ausgezeichnet. Mit speziellen Symbolen sind Weine gekennzeichnet, die aus zertifiziert biologischem Anbau stammen, die sehr geringe Mengen von Fruktose, Histamin oder Schwefel aufweisen oder vegan erzeugt wurden.

Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel
und über www.falstaff.at/guides
zum Preis von € 14,90.

5.178



falstaff / tasting / DIE ROTEN SIEGER



JOHN NITRNAUS,

1. Falstaff-Sieger 2017
mit dem 2015 Leithaberg
DAC Ried Gritschenberg.



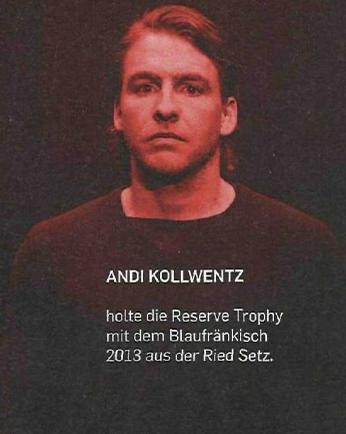
GERHARD MARKOWITSCH,

2. Falstaff-Sieger mit der
besten Cuvée aus 2015,
dem Ried Rosenberg.



NIKI WINDISCH

3. Falstaff-Sieger mit
dem Blaufränkisch 2015,
Ried Leithen.



ANDI KOLLWENTZ

holte die Reserve Trophy
mit dem Blaufränkisch
2013 aus der Ried Setz.

DIE BESTEN ROTWEINE ÖSTERREICHS 2017

Zum 38. Mal wählten die Weinexperten des Falstaff-Magazins bereits die besten Rotweine des Landes. Alljährlich werden all jene Weine vorgestellt, die als besonders typische und qualitativ hervorragende Exemplare ihrer Kategorie gelten. Würde der Bewerb anfänglich noch belächelt, so entwickelte er sich Schritt für Schritt zum wichtigsten Wettbewerb in Sachen österreichischer Rotwein. Kaum hundert Muster wurden 1980 zur Bewertung eingereicht. So sind die Einreichungen von knapp zweitausend Weinen in diesem Jahr mehr als ein Beweis für die großartige Entwicklung der heimischen Rotweinszene. Und auch die Zweifler und Kritiker, die in der Vergangenheit versuchten, eine Rotweinkrise herbeizureden, konnten sich anlässlich der Falstaff-Rotweingala in den Festsälen der Wiener Hofburg vom Gegenteil überzeugen.

Über zweitausend Gäste verkosteten die ausgesuchten Weine von mehr als 160 anwesenden Winzern. Nach großer Spannung wurden die prämierten Siegerweine unter Jubel der Besucher verkündet. Die Stimmung bei den Verkostern und Winzern war exzellent. Wie in den Jahren zuvor

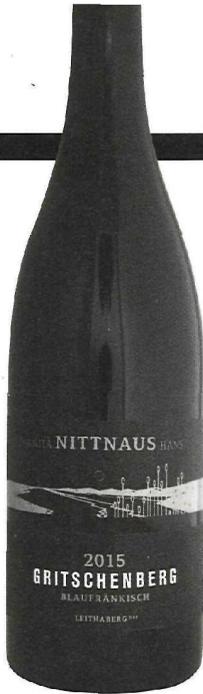
Der Newcomer Niki Windisch aus dem Weinviertel belegt in der Gesamtwertung den dritten Rang.



wurden in jeder Sortengruppe die drei besten Weine als Sortensieger ausgezeichnet und die drei Punkte-sieger zudem als Falstaff-Sieger gekürt. Der Wein mit der höchsten Prämierung unter allen eingereichten Weinen des Jahrgangs 2015 ist der Leithaberg DAC aus der Joiser Ried Gritschenberg von Anita und Hans Nittnaus aus Gols. Platz zwei belegt Gerhard Markowitsch mit der besten Cuvée des Bewerbs, seinem längst legendären Ried Rosenberg. Und über den dritten Platz konnte sich der Weinviertler Shootingstar Niki Windisch mit dem Blaufränkisch Ried Leithen freuen. Die »Falstaff Reserve Trophy« holte sich Andi Kollwentz aus Großhöflein mit dem Blaufränkisch Setz aus dem Top-Jahrgang 2013.

Auch die Sortensieger sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben: Den besten Zweigelt stellte Harald Kiss aus Halbturn, den besten Merlot und Cabernet Sauvignon Erich Scheibhofer aus Andau. Der beste Syrah kam von Ceel aus Rust, der beste St. Laurent von Johanneshof-Reinisch und der beste Pinot Noir von Karl Frisch aus Oberstockstall.

NOTIZEN VON PETER MOSER



Blaufränkisch

96

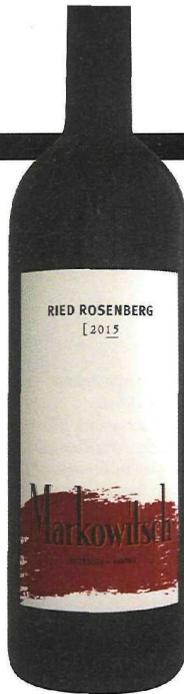
1. PLATZ & 1. FALSTAFF-SIEGER
 ● 2015 Leithaber DAC Gritschenberg
Weingut Anita & Hans Nittnaus, Gols
 Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zarte Lakritznoten unterlegen dunkle Brombeerfrucht, etwas Clementinenzesten, feine Röstaromen und Mandelkrokant. *Gute Komplexität, saftige Tannine, engmaschig, extraktsüß nach Zwetschge, mineralisch im Nachhall, bleibt sehr gut haften, sicheres Entwicklungspotenzial.* € 49,-

96

2. PLATZ & 3. FALSTAFF-SIEGER
 ● 2015 Blaufränkisch Ried Leithen
Weingut Niki Windisch, Groß-Engersdorf
 Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Frisches, attraktives Brombeerkonfit, reife Herzkirschen, zarte tabakige Nuancen, einladendes Bukett. Komplex, saftig, elegante Textur, feine Tannine, extraktsüßer Nachhall, sehr gute Länge, ein stoffiger Speisenbegleiter mit Zukunftspotenzial € 17,-

95

3. PLATZ
 ● 2015 Eisenberg DAC Reserve Ried Reihburg, Weingut Kopfensteiner
Deutsch Schützen
 Tiefdunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit einem Hauch von Edelholz unterlegte schwarze Waldbeerfrucht. Lakritze, dunkle Kirschen, facettenreiches Bukett. Komplex, saftig, extraktsüß, elegant, reife Tannine, Gewürznuancen im Nachhall. Zukunftspotenzial. € 28,-



Cuvée

96

1. PLATZ & 2. FALSTAFF-SIEGER
 ● 2015 Ried Rosenberg
Weingut Gerhard Markowitsch Göttlesbrunn
 Dunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zart tabakig-krauterwürzig unterlegtes schwarzes Waldbeerkonfit, zart nach Brombeeren und Lakritze, ein Hauch von Edelholz. Saftig, sehr frisch, reife Herzkirschen, integrierte Tannine, feine Frucht Süße im Abgang, elegant und lange anhaltend, gefällt durch seine Lebendigkeit. € 30,-

96

2. PLATZ
 ● 2015 Bela Rex
Weingut Gesellmann, Deutschkreutz
 Tiefdunkles Rubingranat, schwarzer Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Kräuterwürze, schwarzes Waldbeerkonfit, unterlegt mit etwas Tabaknoten, Brombeeren und Cassis, einladendes Bukett. Gute Komplexität, gut integrierte, präsent Tannine, saftig, Herzkirschfrucht im Abgang, mineralischer Touch im Rückgeschmack, sicheres Reifepotenzial. € 33,-

96

3. PLATZ
 ● 2015 Comondor
Weingut Anita & Hans Nittnaus, Gols
 Dunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Nuancen von Cassis und süßen Brombeeren, Herzkirschen, zarte Edelholznuancen, Nougat. Saftig, komplex, straffe Textur, extraktsüßer Kern, präsent, gut integrierte Tannine, mineralisch und anhaltend, zart schokoladig, große Länge, sicheres Reifepotenzial. € 49,-



Reserve Trophy 2017

96

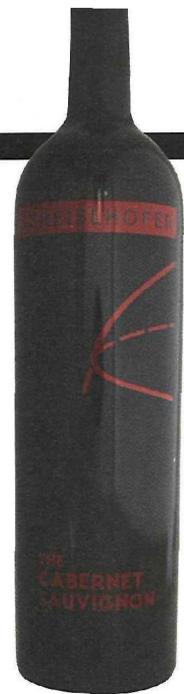
1. PLATZ
 ● 2015 Blaufränkisch Setz
Weingut Kollwentz, Großhöflein
 Dunkles Rubingranat, fester Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Edelholzwürze, zart nach Nougat, reife Kirschen, zart nach kandierten Orangenzensten, facettenreiches Bukett. Stoffig, komplex, feine Frucht Süße, elegante Textur, reife Tannine, zart würzig im Abgang, bleibt lange haften, frisch und attraktiv, bereits sehr gut antrinkbar. € 50,40

96

2. PLATZ ex aequo
 ● 2013 Blaufränkisch V-MAX Grande Réserve, Rotweine Lang, Neckenmarkt
Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit feinem Edelholztouch unterlegte schwarze Kirschen, dunkles Beerenkonfit, zart floral, einladendes Bukett. Komplex, elegant, Brombeerkonfit, integrierte, tragende Tannine, frischer Säurebogen, feines Nougat, mineralischer Nachhall, gutes Zukunftspotenzial. € 38,-

96

2. PLATZ ex aequo
 ● 2013 Blaufränkisch Eisner
Weingut Toni Hartl, Reisenberg
 Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zarte Edelholzwürze unterlegt reife dunkle Herzkirschfrucht, ein Hauch von Nougat, feine rauchige Nuancen, etwas Zwetschge. Gute Komplexität, saftige Tannine, kraftvoll, dunkles Beerenkonfit, zarte Tabaknuancen im Abgang, elegantes Finish, verfügt über sicheres Reifepotenzial. € 60,-



Cabernet Sauvignon

94

1. PLATZ
 ● 2015 The Cabernet Sauvignon
Weingut Erich Scheibelhofer, Andau
 Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit etwas Kräuterwürze unterlegte dunkle Beerenfrucht, ein Hauch von schwarzen Oliven, feine Zartbitterschokolade. Saftig, frische Struktur, präsent Tannine, Kirschfrucht im Abgang, mineralisch im Nachhall, bereits gut antrinkbar. € 21,-

94

2. PLATZ
 ● 2015 Cabernet Sauvignon
Weingut Leberl, Großhöflein
 Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Edelholznote, schwarzes Waldbeerkonfit, zart nach Lakritze, ein Hauch von kandierten Orangenzensten, einladendes Bukett. Kraftvoll, saftig, angenehme Extraktsüße, präsent, tragende Tannine, reife Zwetschgen, schokoladig, sehr gute Länge, sicheres Reifepotenzial. € 22,-

93

3. PLATZ
 ● 2015 Cabernet Sauvignon Ried Ungerbergen
Weingut Prieler, Schützen am Gebirge
 Tiefdunkles Rubingranat, schwarzer Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feiner Duft nach dunklem Beerenkonfit, ein Hauch von Nougat, kandierte Orangenzensten. Saftig, gute Komplexität, balancierte Säure, integrierte Tannine, extraktsüß nach Kirschfrucht, Tabakwürze im Nachhall, sicheres Potenzial. € 33,-

falstaff / tasting / DIE ROTEN SIEGER

Zweigelt

94

1. PLATZ

● 2015 Neusiedlersee DAC Reserve
Ried Waldacker, Weingut Harald Kiss
Halbturn

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Edelholzwürze, reife Herzkirschen, ein Hauch von Brombeerkonfit, zart nach Nougatkaramell. Saftig, stoffig, elegant, dunkle Frucht, feine Tannine, gute Frische, bleibt lange haften, ein facettenreicher Speisenbegleiter mit Zukunftspotenzial. € 15,-

94

2. PLATZ

● 2015 Neusiedlersee DAC Reserve
»65«, Weingut Robert Goldentis, Tadten
Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zarte Nougatnuancen unterlegen dunkles Waldbeerenkonfit, ein Hauch von Kräutern, etwas reife Brombeere, Nuancen von Feigen. Gute Komplexität, elegant, samtige Tannine, gute Frische, leichte Lakritznoten, schwarze Kirschenfrucht im Abgang, Edelholzwürze im Nachhall, Bitterschokolade im Rückgeschmack, sicheres Potenzial. € 22,-

94

3. PLATZ

● 2015 Zweigelt Haidacker
Weingut Franz und Christina Netzl
Göttlesbrunn

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit einem Hauch von Nougat unterlegte Herzkirschenfrucht, feine Brombeernuancen, tabakiger Anklang, balsamische Noten. Saftig, rund und ausgewogen, feine Tannine, frisch strukturiert, eleganter Speisenbegleiter, vielseitig einsetzbar. € 24,-



St. Laurent

94

1. PLATZ

● 2015 St. Laurent Holzspur
Weingut Johanneshof Reinisch
Tattendorf

Dunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Edelholzwürze, rauchige Nuancen, etwas Nougat, Brombeeren, Lakritze, kandierte Orangenzesten. Saftig, elegant, mineralische Textur, feine integrierte Tannine, angenehme Frische, fruchtsüßer Abgang, Herzkirschen und Zitronen im Finish, gutes Reifeopotenzial. € 36,60

94

2. PLATZ

● 2015 St. Laurent Herrschaftswald
Weingut Markus Iro, Gols

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, breitere Randaufhellung. Mit feinen Nougatnuancen unterlegtes dunkles Beerenkonfit, ein Hauch von Edelholzwürze, etwas Zwetschge. Saftig, gute Komplexität, elegante Textur, feine Tannine, Brombeerennoten, zart nach Herzkirschen, feinwürzig im Nachhall, gutes Entwicklungspotenzial. € 16,40

94

3. PLATZ

● 2015 St. Laurent Reserve
Weingut Johann Gispereg, Teesdorf

Dunkles Rubingranat, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feine Röstaromen, frisches Brombeerenkonfit, etwas Vanille, Nuancen von Karamell. Saftig, süße Kirschen, feine Tannine, elegant, zart pfeffrig, extraktsüß im Abgang, zeigt gute Länge, mineralisches Finale, rotbeeriges Konfit im Rückgeschmack. € 16,40



Syrah

94

1. PLATZ

● 2015 Syrah Alte Reben
Weingut Ceel, Rust

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Attraktives dunkles Beerenkonfit, reife Herzkirschen, feine Edelholzwürze, mineralischer Touch. Saftig, angenehme Extraktsüße, feine Tannine, gute Frische, bleibt haften, zarter Nougat im Rückgeschmack, sicheres Reifeopotenzial. € 29,-

93

2. PLATZ

● 2015 The Shiraz
Weingut Erich Scheibelhofer, Andau

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit etwas Edelholzwürze unterlegtes dunkles Beerenkonfit, etwas Nougat, feine Kräuternoten. Saftig, elegant, frischer Säurebogen, balancierte Tannine, kraftvoll im Abgang, etwas Brombeere im Nachhall, bereits gut antrinkbar. € 14,50

93

3. PLATZ

● 2015 Syrah
Weingut Gesellmann, Deutschkreutz

Tiefdunkles Rubingranat, schwarzer Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Feiner Duft nach roter Beerenfrucht, unterlegt mit Orangenzesten, ein Hauch von Zwetschgen, feine Kräuternuancen. Saftig, elegant, facettenreiche Struktur, eingebundene Tannine, extraktsüß nach dunklem Waldbeerenkonfit, bleibt gut haften, toller Speisenbegleiter. € 25,-



Merlot

94

1. PLATZ

● 2015 The Merlot Perfection
Weingut Erich Scheibelhofer, Andau

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Zarte dunkle Waldbeeren unterlegt mit etwas Gewürzen, ein Hauch von Röstaromen, feine Orangenzesten. Gute Komplexität, saftig, elegante Tanninstruktur, feine rote Beerenfrucht, würzig im Rückgeschmack, mineralisch im Nachhall, gutes Potenzial. € 21,-

94

2. PLATZ

● 2015 Merlot Sandwühler
Weingut Niki Windisch, Groß-Engersdorf

Tiefdunkles Rubingranat, schwarzer Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit feiner Tabakwürze unterlegte dunkle Beerenfrucht, ein Hauch von Zartbitterschokolade, etwas schwarze Kirschnuancen. Gute Komplexität, saftig, feines Tannin, leichte Süße nach Brombeeren, mineralisch, bleibt gut haften, sicheres Entwicklungspotenzial. € 27,-

94

3. PLATZ

● 2015 Merlot Unplugged
Weingut Hannes Reeh, Andau

Tiefdunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit Kräuternuancen unterlegte dunkle Kirschenfrucht, ein Hauch von Brombeeren, feine Selchwürze, Nuancen von Karamell. Gute Komplexität, elegant, präsenre eingebundene Tannine, dunkles Beerenkonfit im Abgang, Tabakwürze im Nachhall, gut anhaltend, verfügt über Reifeopotenzial. € 20,-



Pinot Noir

95

1. PLATZ

● 2015 Pinot Noir »P«

Weingut Karl Fritsch, Oberstockstall
 Mittleres Rubingranat, violette Reflexe, breitere Randaufhellung. Zart floral unterlegtes rotes Beerenkonfit, mineralischer Touch, frische Kirschen, kandierte Orangenzesten, facettenreiches Bukett. Saftig, elegante Textur, rotbeerige Nuancen, integrierte Tannine, frisch und gut anhaltend, zitroniger Touch im Nachhall. € 35,-

95

2. PLATZ

● 2015 Pinot Noir Grand Select

Weingut Fritz Wieninger, Wien
 Mittleres Kirschrot, violette Reflexe, breitere Randaufhellung. Noch etwas verhalten, feine Edelholzwürze, rotbeerige Frucht nuances, zart floral, kühl wirkende Aromatik. Sehr elegant, extraktsüß, reife Tannine, bleibt bereits sehr gut haften, gemessen am warmen Jahrgang sehr feingliedrig, balanciert und vielversprechend. € 48,-

94

3. PLATZ ex aequo

● 2015 Pinot Noir Ried Scheibner

Weingut Gerhard Markowitsch Göttesbrunn

Kräftiges Karmingranat, violette Reflexe, breiterer Wasserrand. Zart floral unterlegte rote Kirschfrucht, ein Hauch von Mandarinen, Anklänge von Veilchen, facettenreiches Bukett. Saftig, süße Frucht, reife Kirschen, präsenzte, würzige Tannine, wirkt sehr kraftvoll im Abgang, süße Orangen im Nachhall, etwas Nougat im Rückgeschmack. € 24,-

94

3. Platz ex aequo

● 2015 Pinot Noir

Gumpoldskirchen Anning, Weingut Fred Loimer, Langenlois

Kräftiges Rubingranat, violette Reflexe, breiterer Wasserrand. Mit zarter Edelholzwürze unterlegte dunkle Beerenfrucht, feine tabakige Nuancen, mineralisch, klassisches Bukett. Stoffig, dunkle Beerenfrucht, feine, eingebettete Tannine, salzige Mineralität, bleibt sehr gut haften, Kirschen im Nachhall. € 44,-

LEGENDE

- Rotwein, trocken
- 95-100 Klassiker
- 93-94 ausgezeichnet
- 91-92 exzellent
- 88-90 sehr gut
- 85-87 empfehlenswert

Tasting-Info
 Weitere Tastings und Bewertungen finden Sie online unter

● www.falstaff.at/tastings

